



# HESSISCHER LANDTAG

28. 02. 2020

## Kleine Anfrage

**Christiane Böhm (DIE LINKE) vom 14.01.2020**

**Beschulung in den Justizvollzugsanstalten – Teil I**

**und**

**Antwort**

**Ministerin der Justiz**

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Kultusminister wie folgt:

Frage 1. Welche Vorschriften sind für den (berufs-)schulischen Unterricht Inhaftierter zu beachten?

Für den schulischen Bereich (Haupt- und Realschulabschluss) ist die Verordnung über die Prüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler zum Erwerb des Hauptschulabschlusses oder des mittleren Abschlusses (Realschulabschluss) vom 28. Dezember 2008 (ABl. 2009, 143), zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 1. April 2015 (ABl. 2015, S. 113), maßgeblich.

Für den Berufsschulunterricht sowie ggf. den Unterricht in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung besteht eine Einzelerlassregelung des Hessischen Kultusministeriums an das jeweilige Schulamt, in dessen Zuständigkeitsbereich eine Justizvollzugsanstalt liegt. Darin wird u. a. geregelt, dass der Unterricht im beruflichen und im allgemeinen Lernbereich durch Lehrkräfte der beruflichen Schulen in den Justizvollzugsanstalten durchzuführen ist.

Der Berufsschulunterricht wird nach dem Hessischen Schulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 2017 (GVBl. S. 150), geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2018 (GVBl. S. 82), und der Verordnung über die Berufsschule vom 9. September 2002 (ABl. S. 678), zuletzt geändert am 20. Mai 2019 (ABl. S. 522), durchgeführt.

Das Angebot im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung wird auf der Grundlage der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006 (ABl. S.744), zuletzt geändert am 22. November 2016 (ABl. S. 626), durchgeführt.

Frage 2. Welche Qualifikationen haben die Personen, die Lehrtätigkeiten in den Anstalten übernehmen?

Im Berufsschulunterricht (Sekundarstufe II) werden qualifizierte Lehrkräfte eingesetzt, die über das Lehramt an beruflichen Schulen bzw. eine entsprechende Unterrichtserlaubnis verfügen.

Im Schulunterricht zur Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung werden ausgebildete Lehrkräfte eingesetzt, die in der Regel über die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II, mindestens jedoch über die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I verfügen.

Frage 3. Wie viele Inhaftierte werden in Hessen beschult (bitte aufschlüsseln nach Vollzugsanstalten und angestrebtem Abschluss/angestrebtem Beruf)?

Mit dem Ziel qualifizierter Schulabschlüsse werden derzeit beschult:

JVA	Hauptschulkurs	Realschulkurs
Frankfurt III	2 Gefangene	0
Rockenberg	8 Gefangene	0
Wiesbaden	8 Gefangene	Nächster Kursbeginn im April 2020 <sup>1</sup>
Schwalmstadt	5 Gefangene	0

<sup>1</sup>Am letzten Realschulkurs, der am 20.12.2019 endete, nahmen durchschnittlich 8 Gefangene teil.

Im Bereich der beruflichen Vollausbildung bzw. Umschulung schlüsseln sich die Zahlen nach gesonderter Erhebung bei den hessischen Justizvollzugsanstalten für den Monat Januar 2020 wie folgt auf:

**JVA Butzbach:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Tischler	7
Metallbauer	7
Fleischer	5

**JVA Darmstadt:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Tischler	7
Mediengestalter Digital und Print	7
Medientechnologe Druck	1
Medientechnologe Druckverarbeitung	3
Buchbinder	1
Fachkraft im Gastgewerbe	4
Fachkraft für Metalltechnik	5
Gebäudereiniger	6

**JVA Frankfurt III:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Köchin	7
Fachkraft im Gastgewerbe	5

**JVA Kassel I:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Tischler	3
Bäcker	5
Fahrradmonteur	8

**JVA Kassel II:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	8
Bauten- und Objektbeschichter	5
Maler und Lackierer	3
Maschinen- und Anlagenführer	5
Elektroanlagenmonteur	7

**JVA Rockenberg:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Bauten- und Objektbeschichter/Maler und Lackierer	6
Fachkraft für Metalltechnik/Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik	5
Koch	6
Hochbaufacharbeiter/Spezial-Hochbaufacharbeiter	8
Kraftfahrzeugmechatroniker	5

**JVA Schwalmstadt:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Koch	10
Metallbauer	7
Zimmerer	12

**JVA Weiterstadt:**

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Fachlagerist	9
Maler und Lackierer	8
Änderungsschneider	5

## JVA Wiesbaden:

Ausbildungsberuf	Anzahl der Gefangenen
Bäcker	11
Fachkraft im Gastgewerbe/Koch	13
Industrieelektriker/Elektroniker	6
Fachlagerist/Fachkraft für Lagerlogistik/Industrie Kaufmann	20
Bauten- und Objektbeschichter/Maler und Lackierer	6
Hochbaufacharbeiter	6
Fachkraft für Metalltechnik/Metallbauer	17
Tischler	5

Frage 4. Wie viele Stunden Unterrichtseinheit sind pro Schüler und Woche gesetzlich vorgesehen?

Voraussetzung für die Zulassung zur Nichtschülerprüfung gemäß § 3 Abs. 5 Buchst. c der Verordnung über die Prüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des mittleren Schulabschlusses (Realschulabschlusses) vom 28. Dezember 2008 (ABl. 2009 S. 143), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. April 2015 (ABl. S. 113), ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang eines Trägers der Erwachsenenbildung. Im Hinblick auf den Umfang der Unterrichtseinheiten zur Vorbereitung auf die Prüfung für Nichtschülerinnen und Nichtschüler gibt es seitens des Hessischen Kultusministeriums keine Vorgaben.

Für den Berufsschulunterricht gelten grundsätzlich die Vorgaben der Verordnung über die Berufsschule vom 9. September 2002 (ABl. S. 678), zuletzt geändert am 20. Mai 2019 (ABl. S. 522) und für den Unterricht in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung die Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006 (ABl. S. 744), zuletzt geändert am 22. November 2016 (ABl. S. 626).

Frage 5. Gibt es Absichten zur Digitalisierung?

Digitale Medien werden punktuell im Unterricht eingesetzt, sofern ihr Einsatz didaktisch und inhaltlich sinnvoll ist. Jede Justizvollzugsanstalt, die eine schulische und berufliche Ausbildung anbietet, verfügt über einen Computerraum, in dem gezielt Unterrichtsprogramme eingesetzt werden können.

Wiesbaden, 27. Februar 2020

**Eva Kühne-Hörmann**